

Zwischenmitteilung gemäß § 37 WpHG

über das I. Quartal 2007

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre!

Über die Entwicklung der Fernheizwerk Neukölln Aktiengesellschaft in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2007 geben wir folgenden Zwischenbericht:

Vertrieb: Neukundengewinnung erwartet

Die Fernwärmenachfrage hält weiterhin an. Bis März konnten bereits 4 neue Verträge mit einem Gesamtpotenzial von 0,7 MW abgeschlossen und ebenfalls 4 Anlagen an das Fernwärmenetz angeschlossen werden, weitere 12 Anlagen befinden sich derzeit im Bau. Den Neuanschlüssen standen Anschlusswertreduzierungen wegen bei Kunden vorgenommener Wärmedämmmaßnahmen von 0,1 MW sowie Anschlusswerterhöhungen von ebenfalls 0,1 MW gegenüber.

Absatz: 22 % weniger Wärmeverkauf

Wegen des sehr warmen I. Quartals des Jahres lag der Wärmeabsatz mit rd. 121 GWh um rd. 22 % unter dem Vorjahr. Dabei lagen die Temperaturen im I. Quartal des Vorjahres rd. 15 % über und im I. Quartal dieses Jahres rd. 16 % unter dem Durchschnitts- bzw. Referenzjahr.

Umsatz: Deutlich unter Vorjahresniveau

Bei gestiegenen Wärmepreisen reduzierte sich der Umsatz aus dem Wärmeverkauf auf 6,4 Mio. € und lag damit um 1,0 Mio. € (-13 %) unter dem des Vorjahreszeitraums. Dabei ist darauf hinzuweisen, dass sich die Wärmeerlöse zu je etwa 50 % aus verbrauchsunabhängigen Komponenten (Grundpreis und Anschlusskostenbeiträge) und verbrauchsabhängigen Komponenten (Arbeitspreis bzw. verkaufte Wärmemenge) zusammensetzen.

Da wir in 2007 erstmalig nennenswerte Erträge aus der nach dem Erneuerbare Energie Gesetz vergüteten Stromeinspeisung erzielen, reduzierte sich der Gesamtumsatz nur um 9,5 % auf 6,7 Mio. €.

Materialaufwand: Bedarfsgerecht erhöht

Der Materialaufwand für Brennstoffe, Wärme- und Strombezug sank um 0,3 Mio. € (-9,7 %). Die geringeren Brennstoff- und Wärmebezugskosten aus dem Wärmegehalt wurden teilweise durch den gegenüber dem Vorjahr neuen Brennstoffbedarf für die pflanzenölbetriebenen BHKW kompensiert.

Rohrertrag: Witterungsbedingt gesunken

Der im Vergleich zu den Materialkosten deutlich stärkere Umsatzrückgang führte zu einer Rohertragssenkung um 0,4 Mio. € (-9,4 %).

Investitionen: Geplante Mittel eingesetzt

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2007 wurden Investitionen von 0,4 Mio. € realisiert. Schwerpunkte waren dabei der weitere Ausbau des Leitungsnetzes Neukölln und die Montage von Übergabestationen bei Neukunden.

Beschäftigung: Personalbestand stabil

Ende März waren in unserem Unternehmen 35 Mitarbeiter incl. 2 Auszubildende tätig.

Operatives Ergebnis: Deutlich unter dem Vorjahr jedoch günstiger als geplant

Bei gestiegenen Abschreibungen und periodisch geringeren sonstigen betrieblichen Erträgen ergeben sich bezogen auf die Gewinn- und Verlustrechnung deutliche Veränderungen gegenüber dem Vorjahr. Das operative Ergebnis sank im ersten Quartal um 0,8 Mio. € bzw. 24 % auf insgesamt 2,5 Mio. €.

Aufgrund der extremen Witterungsentwicklung bezogen auf den Vergleichszeitraum ist der Vorjahresvergleich nur bedingt aussagefähig. Im Verhältnis zur Wirtschaftplanung 2007, die von einem durchschnittlichen Witterungsverlauf ausgeht, konnten die Ertragseinbußen durch eine günstige Kostenentwicklung mehr als kompensiert werden, so dass das operative Quartalsergebnis rd. 0,2 Mio. € bzw. 8,0 % über den Erwartungen liegt.

Ausblick

Auch nach dem witterungsbedingt ungünstigen I. Quartal gehen wir, bei einer im weiteren Jahresverlauf durchschnittlichen Witterung und einer sonstigen stabilen Geschäftsentwicklung von einem mit ca. 21,0 Mio. € steigenden Jahresumsatz aus, der damit rd. 7,9 % über dem Vorjahr liegt.

Bezogen auf die für das gesamte Jahr 2007 geplanten operativen Ertragsziele ergibt sich derzeit jedoch eine hochgerechnete negative Abweichung von -15 %. Neben dem voraussichtlich geringeren Rohertrag werden die geplanten Erlöse aus dem Verkauf von CO₂-Zertifikaten fast vollständig ausbleiben, da sich ein Kursniveau von deutlich unter 1,00 € verstetigt hat. Zusätzliche Sondereffekte wie in 2006 aus Erstattung für Körperschaftsteuerguthaben und Mineralölsteuern für Vorjahre werden außerdem ausbleiben. Insofern wird sich das Jahresergebnis deutlich unterhalb des herausragenden Jahres 2006 bewegen.

Trotz schwieriger Randbedingungen erwarten wir derzeit ein Ergebnis in 2007 mit einer guten Umsatzrendite vor Steuern in der Größenordnung von etwa 24 % (Vorjahr 33,2 %).

Berlin, den 11. Mai 2007

Fernheizwerk Neukölln Aktiengesellschaft
Der Vorstand